

Zeitreisen 1933–1966

Eine Analog/digitale Animation für und mit Zeitzeugen



Ein Angebot für Altersheime und Seniorenresidenzen



Von Christian Lüthi, GL Verein Zeitmaschine.TV

Animation „Zeitreisen 1933–1966“

BewohnerInnen werden mit Fotos, Zeitschriften, Gegenständen und Film-Clips zurück in die Jugend versetzt. Die Clip-Show unterhält und hilft, eigene Erinnerungen wach zu halten.

Mit Gegenständen, Zeitschriften, Fotos und Filmen zurück

Wir reisen mit unserem Z-mobil und einer Kiste mit Quellenmaterial an. Foto-Alben, Spielzeuge oder gebundene Jahressammlungen der „Schweizer Illustrierten Zeitung“. Die Quellen dürfen angefasst werden. Gemeinsam mit den BewohnerInnen werden die Bilder entlang eines Zeitstreifens geordnet und diskutiert. Durch Berührung der Quellen wird der Umstand aufgewogen, dass manche in ihren Seh- und Hörfähigkeiten eingeschränkt sind. Aus einer Auswahl suchen BewohnerInnen eine Foto aus. Die ausgewählten Bilder bilden in der Folge den roten Faden durch die Clip-Show mit Kurzfilmen à rund 3 Minuten. Zeitzeugen erinnern sich, was mit Schwenks durchs Foto-Album illustriert wird. Zwischen den Filmen bleibt Raum für eigene Erinnerungen.

Die Filme stammen vom Generationenprojekt „Zeitmaschine bauen!“, das mit Schulen, Zeitzeugen und weiteren Institutionen wie Seniorenheimen und Museen umgesetzt wird.

Mitwirkung und Optionen

Als Direktor oder Direktorin können Sie sich bei der Clip-Show mitspielen. Indem Sie vom Stapel die Fotos ziehen, zu welcher der jeweils nächste Clip gespielt werden, können Sie noch mehr Erinnerungen der BewohnerInnen „live“ einbringen.

Als perfekte Vorbereitung können die Teilnehmenden **einen persönlichen Gegenstand** aus der Zeit mitnehmen, der in die „Zeitreise“ eingebaut wird.

„Zeitreisen 1933-1966“ ergibt auch als Anlass für BewohnerInnen und Angehörige Sinn.



Clip-Show von 2016 im Burgerspittel Bern; Foto: Susanna Laederach

Nachhaltigkeit

BewohnerInnen erhalten Postkarten, Flyer und eine „Zeitlupe“ mit Zeitmaschine-Beitrag. Die mit Internet können in der Oral History Filmsammlung weiter wühlen. „Zeitreise in die 50er Jahre“ kann auch den Ausgangspunkt für eine Umsetzung mit einer Schulklasse bilden.

Zeit und Geld

Die Animation dauert 60 – 90 Minuten und besteht aus je einem Drittel Quellen Animation, Clip-Show und zum Generationenspiel. Die Veranstaltung kostet pauschal 480 SFr.

Infrastruktur und Material

Für die Quellenarbeit eine große Tischfläche und für die Clip-Show wird ein Beamer benötigt. Quellen wie Foto-Alben, gebundene Ausgaben von „Schweizer Illustrierten“ und „Sie und Er“, Foto-Abzüge bringen wir mit unserem ebenfalls historischen Z-mobil mit.



Quellen-Kiste, wie wir sie mitnehmen

Das Generationenspiel „Zeitmaschine bauen!“

SchülerInnen besuchen und befragen Zeitzeugen. Aus Erzählungen und Fotos der SeniorInnen schaffen sie kurze Oral History Filme und publizieren diese im Internet. Dabei arbeiten sie mit ihren Smartphones und der Film-App «Z-moviemaker». Die Zeitzeugen werden in den Film-Prozess einbezogen. Abgerundet wird das Projekt durch eine öffentliche Clip-Show. Mehr dazu und zum Verein Zeitmaschine.TV finden Sie online.

Kontakt, Konto und Info

Kontakt

Verein Zeitmaschine.TV
Wankdorffeldstraße 102
CH - 3014 Bern
+41 31 534'63'16

info@zeitmaschine.tv

www.zeitmaschine.tv

Projektleiter lic. phil. hist. Christian Lüthi: c.luethi@zeitmaschine.tv

Konto

Konto: 60-167579-9

Verein Zeitmaschine.TV, Bern

IBAN: CH82 0900 0000 6016 7579 9

Links

Die links lassen sich im pdf klicken. Auf Zeitmaschine.TV finden sie sich unter „infos“.

» [Zeitmaschine.TV](#) Oral History Datenbank

» [Pressespiegel](#) 2008 – 2018

» [Verein Zeitmaschine.TV](#)

» [Projektseiten](#) Berlin bis Zuchwil

» [Dok-Film](#) Projektablauf, 7.30 Min.

» [Z-Angebote](#) für Schulen und andere

» [Zeitmaschine Museum](#) in 3014 Bern

» [Z-moviemaker](#) einfach filmen!



Umsetzungen von „Zeitmaschine bauen“ gehört eine vielfältige Berichterstattung von Zeitungen, Radio, Fernsehen, Fach- und Online-Medien. Die Presseschau finden Sie online.